



AUSTRIA INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Wien, 15. Juni 2026

Zentrale Herausforderungen und internationale Wettbewerbssituation der industriellen Hersteller von Produkten aus Papier und Karton in Österreich

Analyse und Handlungsempfehlungen

UNIV.-PROF. DR. MONIKA KÖPPL-TURYNA

Direktorin, ECO // AUSTRIA

ZIEL UND METHODE

Ziel:

- Analyse der Herausforderungen und internationalen Wettbewerbsposition der PROPAK-Branche
- Ableitung von Handlungsempfehlungen

Qualitative Analyse:

- Leitfadengestützte Experteninterviews mit Unternehmensvertreter:innen
- Ergänzt durch volkswirtschaftliche Kennzahlen und Literatur

Quantitative Analyse:

- Auswertung von Handelsdaten (BACI/CEPII)
- Produktgruppen: KN 4811-4823, KN 480810
- Exportmärkte, Marktanteilsveränderung, Revealed Comparative Advantage

Profil der Branche

83
Produktionsbetriebe

8.400
Beschäftigte

2,2 Mrd. Euro
Produktionswert

78 Prozent
Exportquote

EXPORTMÄRKTE UND MARKTANTEILSENTWICKLUNG

Land	2017	2024	Veränd.	Exportvolumen 2024 in Mio. EUR
Deutschland	10,3%	8,0%	▼	446
Schweiz	13,9%	13,6%	▼	219
Polen	5,7%	5,2%	▼	129
Ungarn	15,5%	12,6%	▼	115
Tschechien	7,9%	8,7%	▲	113

Quelle: BACI (CEPII), OeNB/EZB, EcoAustria Berechnungen.

- 5 wichtigsten Kernmärkte vereinen ~55% der Exporte
- Deutschland mit Abstand wichtigster Einzelmarkt, aber deutlich rückläufig
- Exportvolumen gestiegen, aber Marktanteile sinken
- In 12 von 15 wichtigsten Zielmärkten Marktanteilsverluste
- Marktanteilsverluste betreffen auch andere etablierte westeuropäische Produzenten

GEWINNER IN ÖSTERREICHISCHEN KERNMÄRKTEN

Exporteur	Gewonnene Kombinationen	Ø PP-Gewinn
Polen	27	2,1
China	26	0,9
Italien	20	0,2
Spanien	17	0,8
Türkei	14	0,5

Faktoren für Polens Aufstieg

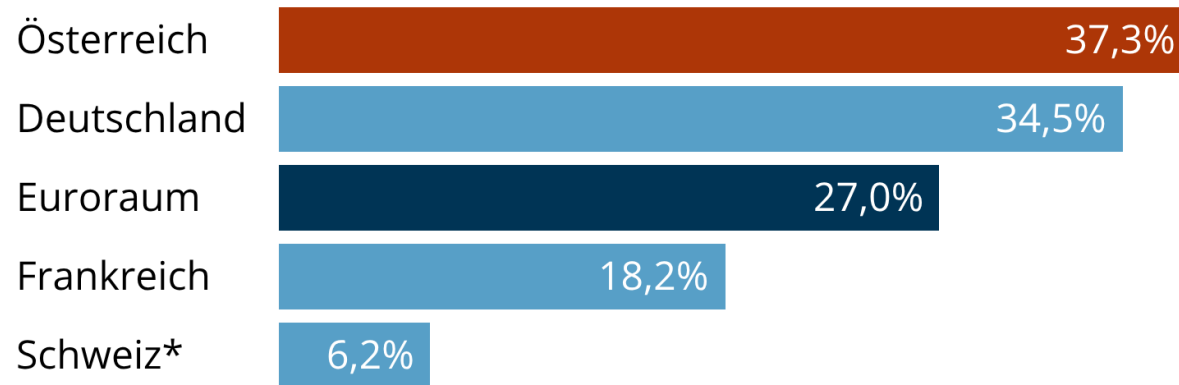
- Modernisierte Anlagen
- Gut ausgebildete Arbeitskräfte
- Niedriges Lohnstückkostenniveau
- Starke Produktivitätssteigerung

Quelle: BACI (CEPII), EcoAustria Berechnungen.

LOHNSTÜCKKOSTEN BELASTEN DEN STANDORT

Entwicklung nomineller Lohnstückkosten

Veränderung ggü. 2017, auf Basis der jeweiligen Arbeitsstunden



* Wert für 2024

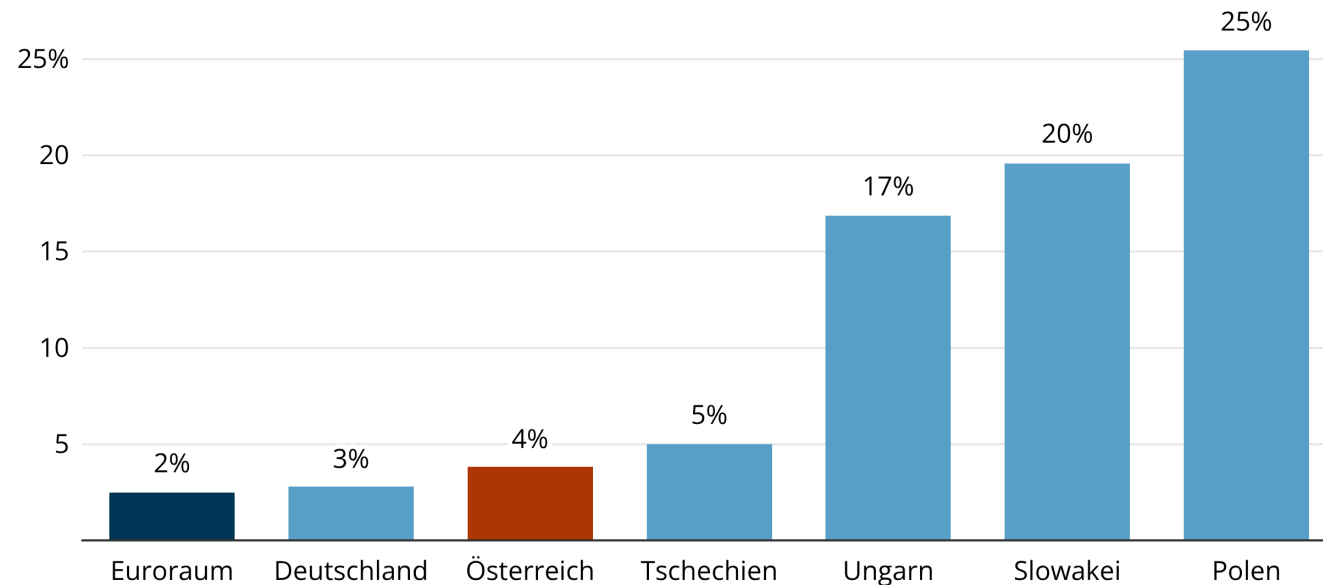
Quelle: Eurostat, EcoAustria Berechnungen.

- Österreichs **Lohnstückkosten** sind stärker gestiegen als in Vergleichsländern
- **Energiekosten** und **Regulierung** (Goldplating, lange Verfahren) als weitere Kostentreiber

PRODUKTIVITÄTSENTWICKLUNG AM UNTEREN RAND DES SPEKTRUMS

Entwicklung reale Arbeitsproduktivität

Veränderung ggü. 2017



Quelle: Eurostat, EcoAustria Berechnungen.

ECO AUSTRIA
INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

- Während **Österreichs Produktivität** um **4 Prozent** anstieg ('17 –'25), stieg die Produktivität **Polens** um **25 Prozent**
- **Österreichs Vorsprung** gegenüber mittelosteuropäischen Mitbewerbern **schrumpft**

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

1	Senkung der Arbeitskosten Geringere Lohnabschlüsse verringern die Lohnstückkostendifferenz, Entlastung bei Lohnnebenkosten entlastet Branchen mit geringeren Margen
2	Erhöhung Pensionsalter, Flexibilisierung von Arbeitszeit- und Zuverdienstregeln Demographischer Wandel verschärft Fachkräftemangel → Erhöhung des Anteils älterer Beschäftigter wichtig
3	Beschleunigung von Genehmigungsverfahren Verbindliche Entscheidungsfristen und Digitalisierung der Genehmigungsprozesse von Betriebsanlagengenehmigungsverfahren zur Stärkung der Planungssicherheit
4	1:1-Umsetzung von EU-Recht statt „Gold-Plating“ „Gold-Plating“ verursacht asymmetrische Wettbewerbsbedingungen im EU-Raum; Anerkennung der bereits hohen Recyclingquoten in Bezug auf die PPWR
5	Digitalisierung/ Digitale Infrastruktur Voraussetzung für Automatisierung und Prozessoptimierung

DANKE!

EcoAustria – Institut für Wirtschaftsforschung

+43 (0) 1 388 55 11

office@ecoaustria.ac.at

www.ecoaustria.ac.at

@Eco_Austria

@monikaturyna